



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5008-015

GISPADID: 2002314

Objektbezeichnung:

Flehbach-Aue zwischen Koeln-Merheim und -Brueck

Schutzstatus:

LB, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Köln, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA23)

Gemeinde: Köln

Digitalisierte Fläche (ha):

27,93

Flächenanzahl:

2

Objektbeschreibung:

Zwischen dem Fronhof bei Merheim im Westen und dem Haltepunkt bei Brueck befinden sich innerhalb der Flehbach-Aue das Merheimer Bruch (im Westen) und das Bruecker Bruch (im Osten). Es handelt sich hierbei urspruenglich um ein Niederungsmoorgebiet. Die maessig zersetzten bis rohen Flachmörtorfe reichen mindestens 2 m unter Flur, sie werden ueberdeckt von kuenstlichen Aufschuettungen und lehmig-sandigen Bachabsaetzen. Nach Westen schliessen sich ab dem Fronhof reine Bachauensedimente an.

Die Flehbachniederung ist mit einer i.a. noch gut ausgepraegten Kante gegen die umgebende Niederterrassenflaeche abgesetzt. Die Eintiefung in die Niederterrasse betraegt etwa 2,5 - 3 m. Die Senke geht auf einen ehemaligen Rheinarm zurueck. Die Vernaessung und anschliessende Bruchbildung mit Flachmoortorfen setzte ein, als der Rhein diesen Teillauf verliess und der Wasserzufluss danach ausschliesslich aus Baechen, die aus dem Bereich der Mittelterrasse kommen, stammt. Die langsam fliessenden Baeche schufen dann die Voraussetzungen fuer die Torfbildung.

Das Merheimer Bruch war Eigentum der Gemeinde Merheim und wurde von den Buergern intensiv genutzt. Zeitig im Fruehjahr brach man Eis als Kuehlmittel fuer die Brauereien. Schilf und Rohrkolben lieferten das Material zum Flechten von Matten und Koerben, wozu allerdings auch Kopfweiden verschnitten wurden.

Um 1860 begann man mit der Vertiefung des westlich anschliessenden Faulbaches. So wurde verstaerkt Wasser aus dem Bruch abgeleitet. Spaeter hat man auch den Flehbach selbst niedriger gelegt und die Entwaesserungsrate steigern koennen. Ende der dreissiger Jahre waren Merheimer- und Bruecker Bruch weitgehend trockengelegt, das ehemalige Bruchland wurde als Weide genutzt.

Der gesamte Bruchbereich ist daher durch voellige Umverlegung des Baches, Anlegung eines Umflutgrabens, Begradigung und Bodenauftrag hydrogeologisch stark veraendert.

Der Flehbach und ein weiterer, namensloser Bach umschliessen einen schmalen, kultuhistorisch bedeutenden Niederterraszensporn.



Schutzziel:

geowissenschaftlich, landeskundlich und kulturhistorisch schutzwuerdig (insbesondere aufgrund der ehemaligen Moorbildungen)

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Holozän

Kenndaten:

Landschaftsform-biogen / gx4a

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Moor

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Moorkunde

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Terrassenhang,-kante

Niedermoor

ehemaliger Fluss- oder Bachlauf

Umflut

Dias vorhanden

Umfeld:

Acker

Grünland

Siedlung

sonstige Nutzung

Strasse / Weg

Gefährdung:

Trockenlegung

Maßnahmenbeschreibung:

Teilweise Rueckbau der bisherigen wasserbaulichen Massnahmen, um eine erneute Vernaessung im Bereich der ehemaligen Brueche zu ermoeglichen.

Die Flehbach-Niederung ist LSG und Pachtgebiet des Deutschen Bundes fuer Vogelschutz Stadtverband Koeln e.V. (Betreuung durch Katholische Jugend Brueck).



Naturräumliche Zuordnung:

551 – Köln-Bonner Rheinebene

Höhe über NN:

min. 50 m, max. 53 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5008-015

Objektbezeichnung:

Flehbach-Aue zwischen Koeln-Merheim und -Brueck

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Köln, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA23)

Gemeinde: Köln

Digitalisierte Fläche (ha): 27,93

Flächenanzahl: 2

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5008, Q1, VQ4

5008, Q3, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2573813 / H: 5646788

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 28.11.2019
